

Spezialfrage

HEINRICH HEINE UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Der Namensstreit

1968-1972

Abbildungen

- Obwohl Heinrich Heine als Namenspatron der neuen Universität von Beginn an zumindest als Gedankenspiel im Raum stand, kam es in dieser Frage erst 1968 zu einem Konflikt. Die Ende Oktober 1968 u.a. vom designierten Lehrstuhlinhaber für Germanistik, Prof. Dr. Manfred Windfuhr, initiierte Umfrage zur Benennung nach Heinrich Heine unterschrieben 122 Angehörige der Universität. Rektor und Senat lehnten jedoch eine solche Namensgebung entschieden ab. Damit schied der Vorstoß inneruniversitär gescheitert, zumal die Studierenden ebenfalls in einer vom ASTA organisierten Umfrage gegen die Benennung nach Heine stimmten. Da die Entscheidung aber von einem Gremium getroffen wurde, das vielen nicht als repräsentatives Universitätsorgan erschien, regten die Befürworter eine Diskussion auf breiterer Ebene an.
- Auch die Öffentlichkeit bemühte sich um Einflussnahme. Bereits im Dezember 1968 gründete sich die „Bürgerinitiative Heinrich-Heine-Universität“, die in kurzer Zeit prominente unterstützende Stimmen aus der ganzen Welt sammeln konnte. Damit war der Auftakt gegeben für einen insgesamt 20 Jahre dauernden Streit um die Namensgebung der Universität Düsseldorf, der vielfach sehr polemisch verlief und der Universität zu einem - in dieser Sache - national und international eher unruhlichen Bekanntheitsgrad verhalf.
- Dieser unscheinbare Zettel enthält den Antrag eines Mitglieds des Satzungskonvents der Universität, diese nach Heine zu benennen.

1972

Ich werde wahrscheinlich die Zahl jener edelsten und größten Männer Deutschlands vermehren, die mit gebrochenem Herzen und zerrissenem Rock im Grab steigen. In Düsseldorf wird mir dann wohl ein Monument gesetzt werden.
Heinrich Heine

VOTUM FÜR "HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT"

Auf Initiative von zehn Professoren, Dozenten und wissenschaftlichen Assistenten wurde vom 30. Oktober bis zum 9. November 1968 eine Universitätsfrage für die Benennung der Universität Düsseldorf durchgeführt. Der Text der Umfrage und die Namen der Unterszeichner des Votums wurden der Presse, dem Kulturbüro in Landtag Nordrhein-Westfalen, dem Rat der Stadt Düsseldorf und dem ASTA der Universität Düsseldorf zugestellt.

Da es sich um eine Frage von öffentlichem Interesse handelt, haben die Unterszeichner die Öffentlichkeit aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen. Dieses hervorragende Votum ist Ausdruck einer Idee, für die sich u.a. auch viele Schriftsteller und Künstler sowie der Oberstadtdirektor der Stadt Düsseldorf, Herr Gilbert hat, nachdrücklich ausgesprochen haben. Es ist ein Appell, der an die breite Öffentlichkeit gerichtet ist, vornehmlich an die Bürger der Stadt Düsseldorf und an die Bürger der Bundesrepublik Deutschland. Die von 122 Akademikern unterschriebene Erklärung lautet:

Seit drei Jahren existiert die Universität Düsseldorf, aber noch fehlt ihr ein einvochtig und überzeugender Name. Die Unterszeichner, Professoren, Dozenten und Assistenten der hiesigen Universität, halten die Benennung nach Heinrich Heine für den besten Vorschlag und setzen sich mit allem Nachdruck dafür ein. Sie haben dafür folgende Gründe.

- Die Benennung nach Heine würde das internationale Ansehen der Universität Düsseldorf vermehren. Heine wird im Ausland nach wie vor neben Goethe, Schiller und Thomas Mann zu den bedeutendsten deutschen Dichtern gerechnet. In allen Teilen der Welt lesen heute die Schüler und Studenten Gedichte aus dem "Buch der Lieder", die "Harzreise" und andere seiner Werke. Der Name "Heinrich-Heine-Universität" würde also eine gute Aufnahme in der übrigen Welt, welche in größerer Zahl ausländische Studenten nach Düsseldorf ziehen und den Kontakt mit ausländischen Universitäten erleichtern. Das Ansehen der hiesigen Universität, das bisher auf dem Rang der medizinischen Fächer beruht, würde sich auf die übrigen Fächer ausdehnen.
- Im Unterschied zum internationalen Ansehen ist im nationalen Bereich noch immer ein Nachholbedarf zu verzeichnen. Heines Name wurde zwischen 1933 und 1945 gowaltam unterdrückt. Nach dem zweiten Weltkrieg ist die Beschäftigung mit ihm erst langsam wieder angefallen. Im besten Bewusstsein ist er noch nicht wieder voll aufgenommen, weil es weiterhin sicheren Ehrungen fehlt. Heine gebort zu den geistigen Mitgebern der deutschen Demokratie. Er hat sich in einer Zeit konservativer monarchistischer Politik für die Liberalisierung und Demokratisierung eingesetzt. Bisher trägt noch keine deutsche Institution von Rang seinen Namen. Die Gründung einer Universität in seinem Geburtsort Düsseldorf bietet die Chance, die Fehler und Unterlassungen der Vergangenheit wiederzugemachen.
- Heinrich Heine eignet sich wegen seiner Universalität in besonderem Maße für die Benennung einer Universität. Neben seinem dichterischen Werk hat er Schriften über so verschiedene Gebiete wie Religion, Philosophie, Literaturgeschichte, Malerei, Theater, er fast alle europäischen Länder und alle wesentlichen politischen Themen geschrieben. Von seinem Studium her war er Jurist (Doktor beider Rechte der Universität Göttingen), außerdem Schüler der bedeutenden Professoren G.F.W. Hegel und August Wilhelm Schlegel. Heine selbst hat durch verschiedene seiner Schriften zur Belebung der Wissenschaften und Universitätsdiskussionen beigetragen, nachdem er eine jugendliche Phase der Kritik an den Universitäten, speziell Göttingen, überwunden hatte. Da die Universität Düsseldorf über die medizinischen Fächer hinausgewachsen ist und durch Vermehrung der Fakultäten (in absehbarer Zeit vier Fakultäten) zu einer Gesamtuniversität ausgebaut wird, muß auch ein Name gefunden werden, der sie möglichst breit repräsentiert. Das ist bei Heine der Fall.
- Die Benennung deutscher Universitäten nach bedeutenden Vertretern des geistigen Lebens hat eine gute Tradition. Es ist auf folgende Vorbilder hinzuweisen: Goethe-Universität Frankfurt, Gutenberg-Universität Mainz, Humboldt-Universität Berlin und Schiller-Universität Jena. Dabei handelt es sich entweder um den Geburtsort oder um den Ort langjähriger Wirkamkeit der betreffenden Namensgeber. In Düsseldorf gibt es keinen geeigneteren Namen für die Universität als den der Düsseldorfer Bürger Heinrich Heine, der hier von 1797 bis 1836 gelebt und dessen Ansehen sich von hier ausgebreitet hat.

- 2 -

1

3

Die Universität Düsseldorf ist eine trägt den Namen Heinrich-Heine-Universität. Sie ist eine wissenschaftliche Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Anträge 6.III.72
Anspruch (1)
(FS-1-13,15)

- 3 -

Dr. med. Jürgen Liesegang, wissensch. Assistent
Professor Dr. med. Hans Josef Linsen
Dr. med. Nikolaus Manojlović, wissensch. Assistent
Dr. med. Klaus May, wissensch. Assistent
Herr Matthöy, Archivar
Dr. med. Hans Günter Meiers, wissensch. Assistent
Dr. med. Hans-Joachim Menzel, wissensch. Assistent
Raymond Milke, Lektor
Dr. med. et Dr. med. dent. Wolf-Gerhard Momma, wissensch. Assistent
Dr. med. Wilhelm Mortier, wissensch. Assistent
Dipl. Psych. Erka Mörcher, wissensch. Assistentin
Apothekerin Irmgard Müller, wissensch. Assistentin
Professor Dr. med. Heinrich Günther Müller
Dr. med. et Dr. med. dent. Dietrich Neumann, wissensch. Assistent
Dr. med. Aloys Niederwieser, wissensch. Assistent
Professor Dr. phil. Peter Orlik
Dr. med. Hann Peter Otter, wissensch. Assistent
Dr. med. et Dr. med. dent. Hans Dieter Pape, wissensch. Assistent
Dr. med. Klaus Günter Paschke, wissensch. Assistent
Professor Dr. med. Fausto Petrács
Katharina Pfeiffer, Geschäftsführer
Dr. rer. nat. Peter Pflitzer, wissensch. Assistent
Dr. Wolfgang Pögen, wissensch. Assistent
Dr. med. Hans Probst, wissensch. Assistent
Dr. med. Manfred Quante, wissensch. Assistent
Professor Dr. med. et Dr. phil. Sigurd Raach
Dr. med. Peter-Christian Riech, wissensch. Assistent
Dosem Dr. med. Herbert Roh, wissensch. Assistent
Dr. med. Friedrich Ritzel, Oberarzt
Irmgard Rode, wissensch. Assistentin
Professor Dr. med. Hans Rötger
Dipl. Ing. Walter Ruhrberg, wissensch. Assistent
Richard Joachim Sahli, Architekt
Dr. med. Katharina Schaefer, wissensch. Assistentin
Dr. med. Hermann Schamoni, wissensch. Assistent
Dosem Dr. med. Günter Schaumburg, wissensch. Assistent
Dr. med. Wilhelm Schilling, wissensch. Assistent
Dosem Dr. rer. nat. Kurt Schmidt
Klaus-Dieter Schneider, wissensch. Assistent
Dosem Dr. med. Walter Scholz
Professor Dr. phil. Ludwig Schuler
Dosem Dr. med. Wolfgang Schulte-Rothmann
Professor Dr. med. Heribert Schulz, wissensch. Rat
Kurtos Dr. med. Reinhard Schulz, wissensch. Assistent
Dipl. Ing. Reinhard Schumich, wissensch. Assistent
Dr. med. Soenigdo Soekim, wissensch. Assistent
Ulrich Sraehl, wissensch. Assistent
Dipl. Psych. Hans-Joachim Steingruber, Verw. Assistent
Dr. med. Wolfgang Stockhausen, Oberarzt
Professor Dr. phil. Georg Stözel
Professor Dr. rer. nat. Wilfried Stubbe
Dosem Dr. med. Heinz-Joachim Sykocki, Oberarzt
Dosem Dr. med. Elisabeth Tomaschoff, wissensch. Assistentin
Professor Dr. med. Elisabeth Trube-Becker
Dr. med. Georg Vandak, wissensch. Assistent
Dr. med. Richard Weiss, wissensch. Assistent
Professor Dr. phil. Manfred Windfuhr
Professor Dr. med. et Dr. phil. Max-Richard Wolff

- 5 -

Landrat Wilhelm Adam, Erster Vize, der Deutschen Krankenhaus-Gesellch. (DKG)
Professor Dr. med. Dierhard Ameling
Professor Dr. med. et Dr. phil. Heinz Baron
Professor Dr. med. Franz Baumgart
Dosem Dr. med. Ernst Gerhard Beck
Dr. Fritz Becker, wissensch. Assistent
Dr. med. Manfred Bergener, wissensch. Assistent
Professor Dr. med. Helmut Benning
Pierre Bernus de Bernus, Lektor
Dr. phil. Erik Blaus, wissensch. Assistent
Dosem Dr. med. Wolfgang Boden
Dr. med. Henning Boje, wissensch. Assistent
Dosem Dr. rer. nat. Johann Clemens Brengebrunn
Dr. med. Imel von Brundorf, wissensch. Assistent
Lic. Jean-P. Bun, wissensch. Assistent
Dipl. Ing. Edmund Buchta, wissensch. Assistent
Wilhelm Bunn, wissensch. Assistent
Dr. med. Karl H. Bujoch, wissensch. Assistent
Dr. med. Walter Dehnen, Abteilungsleiter
Professor Dr. med. Leif Döbbitz
Dr. med. Conrad Dosemagen, wissensch. Assistent
Dr. med. Siegfried Eichenborn, Vizepräsident
Dipl. Phys. Harald Ert, wissensch. Assistent
Professor Dr. phil. Wilhelm Feilzand
Dipl. Chem. Gerhard Friedrich
Professor Dr. med. Wolfgang Gelinas
Dosem Dr. med. Werner Gerzits
Dr. med. Ulrich Gleichmann, wissensch. Assistent
Professor Dr. med. Jörn Gläß
Dr. med. Günter Goers, wissensch. Assistent
Professor Dr. med. Waldemar Gaeber
Dipl. Ing. Alfred Grimm, wissensch. Assistent
Professor Dr. med. Herbert Greven
Dosem Dr. med. Friedrich Arnold Gries, wissensch. Assistent
Dr. med. Dieter Grimböck, wissensch. Assistent
Professor Dr. phil. Gerhard Grönewald
Dosem Dr. med. Dietrich Günther
Dr. med. Friedrich Haas, wissensch. Assistent
Professor Dr. med. Fritz Hansen
Dr. med. Wolfriedrich Harms, wissensch. Assistent
Professor Dr. rer. nat. Ulrich Heber
Dr. med. Hans Jörg Heiniger, wissensch. Assistent
Professor Dr. med. Heribert Herbig
Dr. med. Max Hinsen, wissensch. Assistent
Dr. med. Herrt Hirschbühl, Oberkustos
Dr. med. Werner Huplauer, wissensch. Assistent
Dosem Dr. med. Friedhelm Huth, wissensch. Assistent
Dr. med. Ellen Ingrid Hünig, wissensch. Assistentin
Siegfried Jätzer, wissensch. Assistent
Dr. med. Reiner Jungblut, wissensch. Assistent
Dr. med. Eugen E. Jungblann, wissensch. Assistent
Dr. med. Helmut Kempedick, wissensch. Assistent
Dr. med. Hans Jürgen Krieter, wissensch. Assistent
Dr. med. et Dr. med. dent. Wolfgang Koberg, wissensch. Assistent
Dr. med. et Dr. med. dent. Hans A. Koblin, wissensch. Assistent
Dr. med. et Dr. med. dent. Heribert Koch, wissensch. Assistent
Professor Dr. med. Ferdinand Koss
Dr. phil. Gert König, wissensch. Assistent
Dr. med. Niklas Kraus, wissensch. Assistent
Dosem Dr. med. Heinrich Kreuzer
Direktor Helmut Krumbach
Direktor Professor Dr. med. Caspar Katenkampff
Professor Dr. med. Hans-Joachim Kückle

Ich werde wahrscheinlich die Zahl jener edelsten und größten Männer Deutschlands vermehren, die mit gebrochenem Herzen und zerrissenem Rock im Grab steigen. In Düsseldorf wird mir dann wohl ein Monument gesetzt werden.
Heinrich Heine
In einem Brief an Maximilian Heine vom 20. 8. 1837



Heinrich Heine
Nach einem Gemälde von Gottlieb Cassen, 1828
* 13. 12. 1797 in Düsseldorf
† 17. 2. 1856 in Paris

BÜRGERINITIATIVE

HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

2